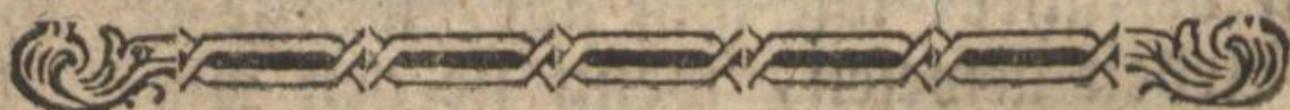


werden könne, daß die Sache keine Zaubererey  
 seye, wenn genaue Beobachtung und Fleiß  
 in Pflanzung der Gewächse mit einander ver-  
 einet, nach dieser Art arbeiteten. Er fordert  
 dazu einen jeden auf und verspricht sich als-  
 dann gewissen Beyfall. Das wolle er nicht  
 behaupten, daß keine andere, vielleicht auch  
 bessere Methode möglich sey; weit aber kön-  
 ne dieselbige doch von der seinigen, der Na-  
 tur der Sache nach, nicht abspringen; denn  
 alle Arten der Behandlung müsten, mit der,  
 ihren unveränderlichen Gang nehmenden  
 Natur übereinstimmen. Er schließt hierauf mit  
 der gewöhnlichen Empfehlung.



## Abhandlung.

---

### Erster Abschnitt.

Von der Anlage der Gärten insgemein,  
 als eine Einleitung in das folgende.

**E**he ich die Treiberey selbst zu behandeln vor-  
 nehme; so muß ich nothwendig zum vor-  
 aus bemerken: Wie die Holländer ihre  
 Gärten, im ganzen genommen, anzulegen pflanz-  
 gen, damit alles auf die vortheilhafteste und bes-  
 ste Art in seinem Wachsthum fortgebracht wer-  
 de.